

## 8. Rostocker Lichtwoche

Das Veranstaltungsfeuerwerk im November!

Was Sie bei  
Aktionen dieser Ausgabe  
gewinnen können:

- 40 x 2 „Welt auf dem  
Monde“-Karten
- 20 „Zorenappels“
- 2 x 2 „Titanic“-Karten
- 20 x 2 Weihnachtsmärchen-Karten
- 3.000 € für eine soziale Aktion
- 10 Text-Bildbände  
„Küstengemeinden“
- 175,- € und Bücher

In dieser Zeitung  
finden Sie  
folgende Themen:

Infos rund  
um die  
Lichtwoche

S. 2/3

Vorzug:  
Kunde der  
Stadtwerke

S. 6/7

Vorgestellt:  
Aquadrom  
Graal-Müritz

S. 13

HC Empor  
auf  
gutem Kurs

S. 15



**Unterstützenswert:**  
**young academy rostock**  
(S. 12)

**Auf ein Wort,**

Herr Vorstandsvorsitzender ...



**... es wird langsam kälter und das Thema Energiekosten für viele, insbesondere die Medien, wieder interessanter. Wird es für die Verbraucher ein billiger Winter werden?**

Ich kann es Ihnen nicht sagen, das wäre Lesen aus dem Kaffeesatz. Als Stadtwerke der Hansestadt Rostock haben wir nicht die Macht, die Preise der Energiemärkte zu beeinflussen. Auch wenn wir selbst Stromerzeuger sind, müssen wir doch den Rohstoff Erdgas, auch für unser Kraftwerk, einkaufen. Sein Preis beeinflusst dann entscheidend den, zu dem wir Strom anbieten können.

Auch der Erdgashandel wird hauptsächlich von den Unwägbarkeiten des Weltmarktes beeinflusst, nicht durch uns als Lieferanten am Ende der Kette. Diesen Zusammenhang erkennen übrigens immer mehr Verbraucher und suchen andere Wege der Kostenoptimierung.

Vor einem Jahr warben wir z.B. erstmals mit dem Sonderangebot Erdgas<sup>365</sup>. Das Versprechen lautete: ein Jahr stabile Erdgaspreise, komme, was da wolle. Das Angebot war begrenzt; auch wir trugen ein wirtschaftliches Risiko, nicht nur der Kunde, der das Angebot wahrnahm. Wären die Preise noch weiter nach oben gestiegen – was durchaus im Bereich des Möglichen lag – hätten die Stadtwerke kräftig zugezahlt.

Honoriert wird diese Idee durch viele Kunden, die in diesem Jahr das Angebot unbedingt wahrnehmen wollen – allen Unkenrufen der Neuen Verbraucherzentrale zum Trotz. Sie sind mündige Bürger und wissen, dass sie das Risiko eingehen, im Falle stark sinkender Weltmarktpreise mehr als das Nötige zu zahlen. Das muss man Ihnen nicht erklären.

Man sagt, Bedenkenträgerei sei immer mehrheitsfähig. Das kann so nicht stimmen; die Verbraucher haben sich von ihrer Zentrale nicht irren lassen. Sie wissen offensichtlich unseren Service, die Angebote und Preise zu schätzen.

Und darüber freut sich

*Ihr Hans-Jörg Scheliga*

Neuankömmlinge in Rostock mögen sich verwundert die Augen reiben, wenn sie in der ersten Novemberwoche durch die Rostocker Innenstadt spazieren. Insider wissen es längst: Die Rostocker Lichtwoche hat begonnen!

# Lust auf Licht?

## 8. Lichtwoche vom 2. bis 7. November 2009

Zum 8. Mal laden die Rostocker Stadtwerke gleichermaßen Einheimische wie Besucher der Stadt in den dunklen Monaten zu diesem „Fest des Lichtes“ ein. Erneut dürften die zahlreichen **Lichtinstallationen** zwischen Universitätsplatz und Kröpeliner Tor schöne Blickpunkte und Überraschendes für Jung und Alt bereithalten.



### Eröffnung der Lichtwoche am 2.11.2009

Schon zur Eröffnung der Lichtwoche, am Montag, 2.11., 17.00 Uhr, am Universitätsplatz – zu der wir an dieser Stelle die Leser des InBöter herzlich einladen – lassen es die Stadtwerke „krachen“: Ein kleines **Feuerwerk** wird diese mit zahlreichen Veranstaltungen gespickte Woche „einleuchten“. Das Highlight an diesem Tag, 19.30 Uhr, wird die Aufführung der **Oper „Die Welt auf dem Monde“** durch Studenten der HMT Rostock sein – eine Veranstaltung ausschließlich für Kunden der Stadtwerke. Und mit etwas Glück können Sie bei diesem musikalischen Leckerbissen dabei sein – wir verlosen **80 Karten** (Verlosaktion Kasten 1)!



Szenenbild aus „Die Welt auf dem Monde“



### Buch- und Filmpremieren

Im Rahmen der Lichtwoche findet die **Buchpremiere** des „Zorenappels“-Bandes Nr.3 am Don-

nerstag, 5.11., 17.00 Uhr, im Kulturhistorischen Museum „Kloster zum Heiligen Kreuz“ statt. Die Stadtwerke spendieren den **ersten Anmeldern zur Veranstaltung 20 Bücher!** (Kasten 3)

Am 6. und 7.11.2009 präsentiert tv.rostock die CD „**Rostocker Mysterien**“ im Haus der Stadtwerke. Die historisch angelegten Filme werden viele Rostocker begeistern! (Kasten 2)

### Blitzlichter im Haus der Stadtwerke

Das Haus der Stadtwerke öffnet seine Türen in diesen Tagen noch ein bisschen weiter als sonst. So ist als besonderer Leckerbissen die Ausstellung „Vom Bomben, Sprengen und Wiederaufbauen“ – Rostock 1945 – 1960“, von Helmut Aude zu erleben.

Das Programm des Hauses finden Sie auf S. 5. Bitte zu den Veranstaltungen dringend anmelden.

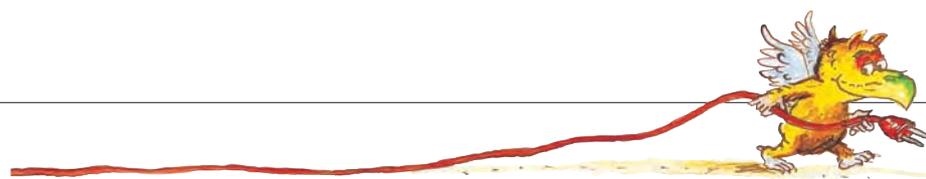
Eine weitere **Ausstellung** widmet sich der **Geschichte der Lichtwoche** und ist im Kröpeliner Tor, dem Domizil der Geschichtswerkstatt, zu besichtigen. Interessenten können im Zelt der Stadtwerke einen Coupon erhalten, der den kostenlosen Besuch ermöglicht.

### Sonderveranstaltungen der Universität zur Lichtwoche

Unter dem Motto „Wissenschaft rund um LICHT“ möchte die Universität in Zusammenarbeit mit dem Verein „Rostock denkt 365“ die Lichtwoche um den wissenschaftlichen Aspekt ergänzen. Konkrete Termine unter [www.rostock365.de](http://www.rostock365.de) bzw. [www.physik.uni-rostock.de/cluster/llm.htm](http://www.physik.uni-rostock.de/cluster/llm.htm)

### Führungen; Bühnenprogramm, Showveranstaltungen

Zur guten Tradition geworden sind die **Führungen mit dem Laternenwärter**. Willi Holst ist in-





Lichtwochen-Impressionen



zwischen so berühmt, dass er eigens eine „Haltestelle“ für seine „Jünger“ bekommt – vorerst allerdings nur zur Lichtwoche! Die erste Führung beginnt am 2.11., ca. 17.15 Uhr am Stadtwerke-Zelt am Universitätsplatz („Haltestelle“ beachten!), an den weiteren Tagen jeweils 17.00 Uhr. Natürlich werden sich viele auf das **Bühnenprogramm**, jeweils Freitag, 6.11., und Samstag, 7.11., ab 15.30 Uhr freuen. Auch in diesem Jahr wird viel fürs Auge geboten – u.a. wirbeln Artisten und Tänzer bis ca. 18.00 Uhr über die Bühne. Die kleinsten Besucher der Lichtwoche können schon mal die Laternen putzen, denn am Freitag, ca. 17.30 Uhr geht's los mit dem Umzug. (Wer die Laterne verbummelt oder vergessen hat, kann an diesem Abend vor Ort eine neue kaufen). Während eine **Lasershow** das Programm am

Freitag beschließt, wird das **Barockfeuerwerk** am Samstag gegen ca. 18.20 Uhr eine hoffentlich gelungene Lichtwoche 2009 krönen. Also, verpassen Sie nicht die 8. Rostocker Lichtwoche vom 2. bis 7. November!

### Das Zelt der Stadtwerke Rostock AG am Uniplatz

Übrigens ist das **Zelt der Stadtwerke** nicht nur ein bisschen geräumiger als in den Vorjahren, als echter Kommunikationspunkt ist es **die** Anlaufstelle in der Lichtwoche. Wir verraten nicht zu viel, wenn der Sommer hier dominieren wird. Wen dann noch immer fröstelt, dem wird der Glühwein – wie immer ist der Erlös für einen guten Zweck bestimmt – richtig einheizen.  R&S



**Der Pott ist heiß...**  
Rund 3.000 € werden im Rahmen der Lichtwoche als soziale Spende vergeben.



**RAPUNZEL**  
Weihnachtsmärchen  
der Compagnie de Comedie  
20x2 Freikarten werden ausgelost

**Ganz einfach:**  
Sie trinken einen Glühwein im Zelt der Stadtwerke und füllen eine Karte mit Ihrer Adresse aus, die in die Losbox für die Theaterkarten kommt!

### Kasten 2

#### Filmpräsentation „Rostocker Mysterien“

Am Freitag, dem 6.11.2009 um 13.00 und um 15.00 Uhr präsentiert tv.rostock die CD „Rostocker Mysterien“ im Haus der Stadtwerke. Selbstverständlich zeigen die Macher in dieser Premiere Auszüge aus den Filmen – für den Samstag, 7.11.2009 um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr sind die Rostocker zu weiteren Vorstellungen herzlich in das Haus der Stadtwerke eingeladen.

Voranmeldungen erbeten unter  
**0381 805-2000**



### Kasten 1

#### Die Welt auf dem Monde (2.11.2009, 19:00 Uhr)

Joseph Haydns komische Oper „Die Welt auf dem Monde“ zeigt auf humorvolle Weise Momente der Liebe, Verzweiflung, des Wahnsinns und der Täuschung – natürlich mit Happy End. Studierende sind die Protagonisten dieser bunten Operproduktion.

**Verlosung von 40 x 2 Karten an Stadtwerke-Kunden für die Veranstaltung!**

Zuschriften bis zum **26. Oktober 2009** an:  
Verlag Redieck & Schade  
Friedhofsweg 44a  
18057 Rostock

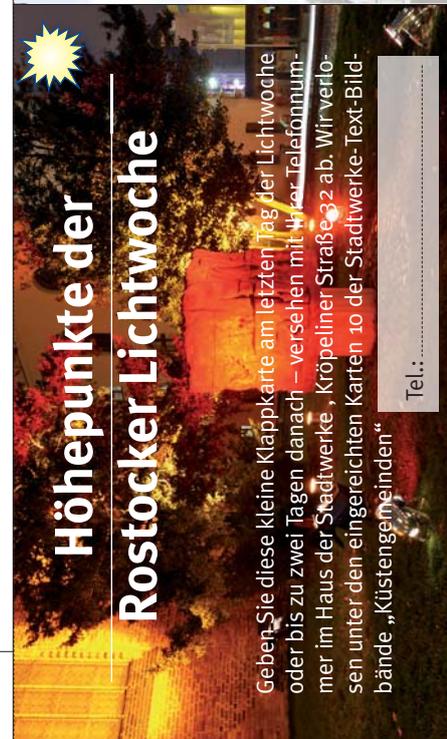
(Verlosung unter Ausschluss des Rechtsweges. Bitte benennen Sie auf Ihrer Zuschrift, welches Medium der Stadtwerke – Ostsee-Strom, Erdgas oder Fernwärme – Sie von uns beziehen!)



## Höhepunkte der Rostocker Lichtwoche

Geben Sie diese kleine Klappkarte am letzten Tag der Lichtwoche oder bis zu zwei Tagen danach – versehen mit Ihrer Telefonnummer im Haus der Stadtwerke, Kröpeliner Straße 32 ab. Wir verlosen unter den eingereichten Karten 10 der Stadtwerke-Text-Bildbände „Küstengemeinden“

Tel.: .....



# 28. Januar bis 4. Februar 1928 – Rostocks erste Lichtwoche



Vorderseite der von Egon Tschirch gestalteten Broschüre.

Anlässlich der bevorstehenden Lichtwoche soll an dieser Stelle noch einmal an die erste, Tradition begründende Lichtwoche erinnert werden. Der Veranstalter, die Elektrizitätswerke und Überlandzentrale Rostock wählten für das Ereignis, welches von der lokalen Presse aktiv und in breiter Form begleitet wurde, den Zeitraum vom 28. Januar bis 4. Februar 1928. In diesem Zusammenhang wenig bekannt ist eine von den Elektrizitätswerken selbst herausgegebene Broschüre von immerhin 56 Seiten, die die Zeiten nur in wenigen Exemplaren überdauert hat. Der bekannte Maler Egon Tschirch hat das Heft, welches in der Hofbuchdruckerei Carl Boldt produziert wurde, im Stil der Zeit gestaltet. Im Vorwort ziehen die Veranstalter Bilanz: Die Lichtwoche „sei der Ansporn ähnliches zu vollbringen in dem Bemühen, die kulturell wichtigen Gesetze der modernen Lichttechnik zu verbreiten.“ Hand in Hand gingen die Verantwortlichen dabei mit den ersten Vertretern der lokalen Politik und regionalen Wirtschaft, mit Bürgermeister Dr. Heydemann und dem Präsidenten der Mecklenburgischen Handelskammer, Dr. Glaser. Aber auch der Ros-

tocker Verkehrsverein mit seinem Vorsitzenden Carl Boldt förderte die Veranstaltung. Mehrere Firmen waren an der technischen Umsetzung



Das Rathaus und das Kaffee- und Konzerthaus „Sonne“ während der Lichtwoche.

Kasten 3

## Buchpremiere „Rostocker Zorenappels“



Der neue Band der Buchreihe mit Geschichten über Rostock und über die Rostocker wird am 5.11.2008 um 17.00 Uhr im Kloster zum Heiligen Kreuz seine Premiere erleben.

TV-Rostock wird eines der historischen Buchthemen verfilmen und an diesem Abend präsentieren, andere Geschichten aus dem Buch werden gelesen. Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine baldige Voranmeldung dringend erforderlich. **Tel.: 0381 27862**  
**Die ersten 20 Anrufer erhalten jeweils ein Buchpräsen.**

Kasten 4

## Freitag, 6. November 2009

- Bühnenprogramm der 8. Rostocker Lichtwoche**
- 15.30 - 15.45 Uhr Jugendkunstschule ARThus – Showtanz aus Rostock
  - 15.45 - 16.00 Uhr Break Dance Connexion M-V – Break Dance Tanzshow
  - 16.00 - 16.20 Uhr Rostocker Jonglierverein Santitys –
  - 16.20 - 16.40 Uhr Buntes Programm aus Akrobatik und Jonglierkunst
  - 16.40 - 17.00 Uhr Jugendkunstschule ARThus – Showtanz aus Rostock
  - 17.00 - 17.30 Uhr Break Dance Connexion M-V – Break Dance Tanzshow
  - 17.30 - 18.05 Uhr Latermenunzug
  - 18.05 - 18.20 Uhr Puppenbühne – „Das blaue Licht“
  - 18.20 - 18.30 Uhr Souffire – Feuer Show
  - 18.20 - 18.30 Uhr Laser Performance – Lasershow

## Samstag, 7. November 2009

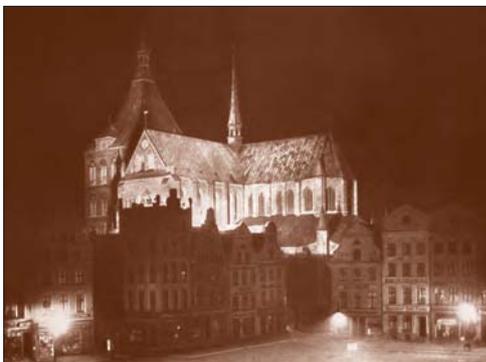
- 15.30 - 15.45 Uhr Jugendkunstschule ARThus – Showtanz aus Rostock
- 15.45 - 16.05 Uhr Movimento – Trommelpercussion
- 16.00 - 16.25 Uhr Fire & More – Fakir, Feuer u. Childongshow
- 16.25 - 16.45 Uhr Samuels Dance Hall – Tanzperformance
- 16.45 - 17.05 Uhr Movimento – Trommelpercussion
- 17.05 - 17.25 Uhr Jugendkunstschule ARThus – Showtanz aus Rostock
- 17.25 - 17.40 Uhr Samuels Dance Hall – Tanzperformance
- 17.40 - 18.00 Uhr Brisas do Brasil – Brasilianische Tänzerinnen
- 18.00 - 18.15 Uhr Universität Rostock – Lasershow
- 18.20 - 18.30 Uhr Souffire – Barockfeuerwerk

+++ Wir laden die Rostocker zur Lichtwoche 2009 herzlich ein! +++



beteiligt: die AEG Berlin, Körting & Mathiesen AG Leipzig, Schanzbach & Co. Frankfurt am Main und die Zeiss-Ikon Werke Berlin.

Expressiv beschreibt Autor Hermann Schröter (siehe auch Inbötter 67, S.8) im Hauptteil des Heftes den Beginn der Lichtwoche am 28. Januar 1928: „6 Uhr abends! Wie gewöhnlich um diese Zeit gleitet der dichte Strom der Passanten durch die engen Geschäftsstraßen Rostocks. Am Neuen Markt ... lockert sich die Dichte der Menschen, in zwanglosem, leichtem Durcheinander ist der Markt belebt. Der Hauptgehseite gegenüber liegt das Rathaus, die weiße Front durch große Lampen, die an zwei großen Kandelabern hängen, in ebensoviele Lichtkegel getaucht. Die von der Fassade einige Meter zurückliegenden reizvollen Türmchen des Rathauses, stehen von dem Lampenlicht nicht mehr erfaßt, im mystischen Dunkel! Plötzlich erlöschen die Lampen und dafür erstrahlen die sieben Türmchen, von verborgen liegenden, geheimnisvoll wirkenden Lichtquellen angeleuchtet, in hellem Licht! Alles staunt, und bewundernde Rufe entfliehen den Lippen, als eine Minu-



Die Marienkirche in dem von Schröter beschriebenen Lichtglanz.

te später das mit Patina überzogene Dach der hinter einer Häusergruppe hervorragenden Marienkirche in ebensolcher Lichtflut erstrahlt. Selten bot sich den Rostockern ein prachtvolleres Bild, niemals traten die historischen Schönheiten der alten Hansestadt eindrucksvoller hervor, als jetzt in der Flut des elektrischen Lichts ... Die Rostocker Lichtwoche hatte begonnen.“ □

Dr. J.-P. Schulze

## Programm des Hauses der Stadtwerke für die Lichtwoche 2009



Die Veranstaltungen und Ausstellungen im Haus der Stadtwerke während der Lichtwoche ziehen mittlerweile viele Besucher an.

**Hinweis:** Es stehen pro Veranstaltung max. 35 Plätze zur Verfügung. Bitte unter Tel. **0381 805-2000** anmelden und in die entsprechenden Listen eintragen lassen!

**2.11. – 13.11.2009** – Fotoausstellung „Vom Bomben, Sprengen und Wiederaufbauen – Rostock 1945 – 1960“ von Helmut Aude

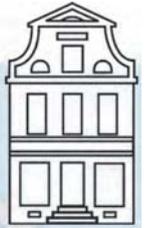
**2.11.2009 bis 5.11.2009 tägl. 16:30 Uhr** „Vom Bomben, Sprengen und Wiederaufbauen – Rostock 1945 – 1960“ Vortrag von Helmut Aude zur Fotoausstellung

**6.11.2009, 13:00 u. 15:00 Uhr** – Filmvorführung „Rostocker Mysterien“ mit Expertengespräch

**13:00 Uhr** – Das Rätsel um Störtebeker

**15:00 Uhr** – Die goldene Nase von Tycho Brahe

**Information der Stadtwerke Rostock AG**  
Wichtige Rufnummern – ständig parat:



**Stadtwerke Rostock AG**

**Info-Telefon:  
0381 805-2000**

Die Rufnummern der Störungsaufnahme entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Besuchen Sie uns im Haus der Stadtwerke  
Kröpeliner Str. 32 18055 Rostock

Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00–18.00 Uhr

Fax: 0381 805-2166

Internet-Adresse: [www.swrag.de](http://www.swrag.de)

e-mail-Adresse: [Kundenzentrum@swrag.de](mailto:Kundenzentrum@swrag.de)

• **Barrierefreier Zugang** •

**16:30 Uhr** – „Vom Bomben, Sprengen und Wiederaufbauen – Rostock 1945 – 1960“ Vortrag von Helmut Aude zur Fotoausstellung

**19:00 - 22:00 Uhr** – Buchvorstellung der Universität Rostock „Auf der Suche nach dem Licht“

**7.11.2009** – Filmvorführung „Rostocker Mysterien“ mit Expertengespräch

**11:00 Uhr** – Filmreif: Vicke-Schorler-Rolle

**13:00 Uhr** – Der Geisterpalast - Die Sage um ein Warnemünder Schloss

**15:00 Uhr** – Das Wunder von Rostock - Königin Margarete

## VERANSTALTUNGSTIPPS

### Ausstellung des Vedutenzeichners Kjeld Heinze im Haus der Stadtwerke „Ansichten von Mecklenburg-Vorpommern“

In der Zeit vom 19.10. – 20.11.2009 stellt Kjeld Heinze einen Teil seiner interessanten Veduten im Haus der Stadtwerke in der Kröpeliner Straße 32 aus.

Die Kunst der Vedute, der gemalten, gestochenen oder gezeichneten Ansicht einer Stadt, ihrer Straßen und Plätze, hat ihren Ursprung im Interesse an topografisch genauen Wiedergaben.

Dieses Handwerk stammt aus einer Zeit, in der es die Fotografie noch nicht gab.

Sein Werkzeug ist der Bleistift. Die Fertigung



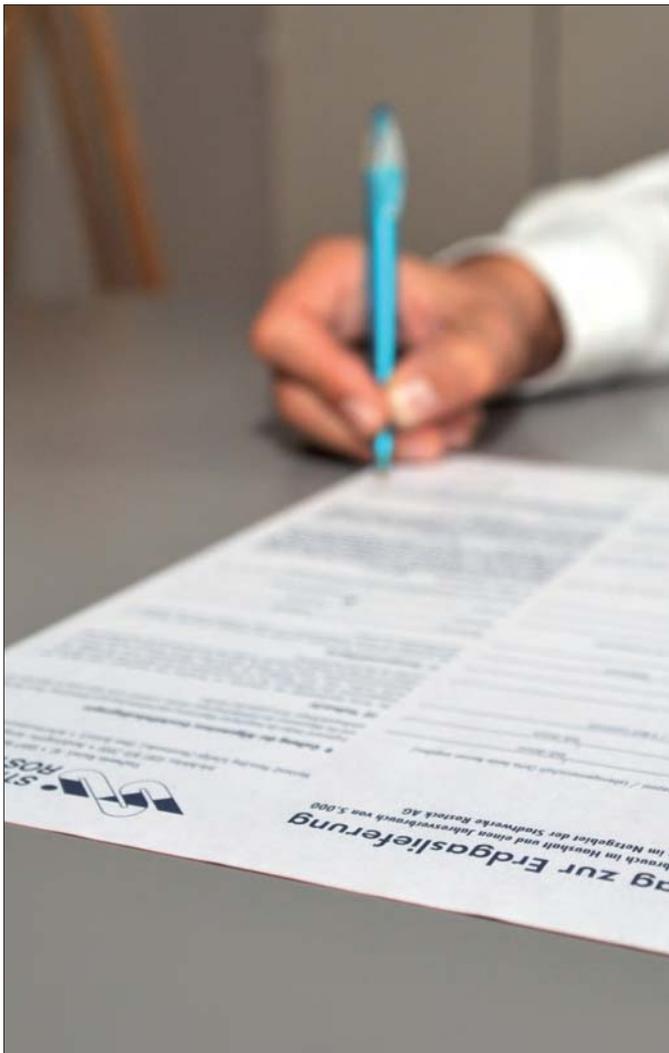
einer Vedute dauert ca. 50 - 80 Stunden. Die Motive für Kjeld Heinzes zeitgenössische Veduten sind die Städte und Landschaften aus seiner Heimat Mecklenburg-Vorpommern. Viel Spaß beim Betrachten der Bilder!

Die Ausstellung ist montags - freitags von 09:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

# Wichtig für Erdgas-Kunden der Stadtwerke Rostock AG!

## Vertragsumstellung für Ihre Erdgaslieferung



**Der Erdgasmarkt ist ein vergleichsweise noch junger, sich entwickelnder Sektor. Aufgrund von neuen rechtlichen Rahmenbedingungen, die in erster Linie die Verbraucherrechte stärken, haben wir uns entschieden, unseren Kunden neue, an die veränderten Rahmenbedingungen angepasste Erdgaslieferverträge anzubieten.**

Wir haben zudem das für unsere Kunden nicht leicht verständliche Nebeneinander von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und den darin einbezogenen Bestimmungen der Gasgrundversorgungsverordnung beseitigt und die jeweils maßgeblichen Regelungen in einheitliche AGB zusammengeführt.

In unserem Schreiben vom 14.08.2009 haben wir allen Kunden mit einer Abnahmemenge > 5.000 kWh/Jahr neben der Information zu den gesunkenen Erdgaspreisen den Abschluss eines neuen Erdgasliefervertrages empfohlen und die Rücksendung der unterzeichneten Verträge erbeten. Darin wird u.a. das Kündigungsrecht deutlich gestärkt (Kündigung zum Ende des Monats!), die Schufa-Klausel ersatzlos gestrichen, vertragliche Folgen des Umzugs in ein anderes Netzgebiet vereinfacht und besser ausgestaltet u.v.m.

Viele Kunden haben die unterzeichneten Verträge bereits zurück geschickt. Wenn Sie noch nicht dazu gehören, senden Sie bitte das unterschriebene Exemplar bis zum **31.10.2009** an uns zurück oder geben Sie es einfach im Haus der Stadtwerke ab.

**Für alle Fragen rund um die Erdgas-Belieferung sowie zu Vertragsfragen stehen Ihnen unsere Kundenberater gern zur Seite. Erreichbarkeit siehe S. 5.**



# Erdgas<sup>365</sup> - Eine Erfolgsgeschichte!

## Festpreisangebot für Erdgas-Kunden der Stadtwerke Rostock AG stark nachgefragt

**Wie schon im InBöter Nr. 68 berichtet, offerierten die Stadtwerke ihren Erdgas-Kunden ein neues Festpreisangebot, welches den Gaspreis für ein Jahr festschrieb.**

Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs so lange berücksichtigt, bis die Gesamtmenge verkauft ist. Viele Kunden lobten dieses Angebot in der Erwartung, dass der Gaspreis in den kommenden Monaten wieder anziehen wird.

**Bitte greifen Sie noch schnell zu!**

Inzwischen ist das Festpreisangebot restlos vergriffen. Für die Schnellentschlossenen, in dem Falle erfolgreichen Kunden, bedeutet das „Planungsicherheit“ für ein Jahr - bei allen möglichen Preisschwankungen am Markt.

Herr Köpnick aus Bad Doberan teilte den Stadtwerken zu diesem Angebot



folgendes mit:  
„Der Rohölpreis hatte bereits einen Tiefpreis und ist jetzt wieder gestiegen. Das wird Auswirkungen auf den Gaspreis haben. Unsere Erwartung ist, dass sich dieser Preis nur nach oben entwickeln kann. Deshalb war dies jetzt für uns der richtige Zeitpunkt,



[www.swrag.de](http://www.swrag.de)

**Stadtwerke Rostock AG online**  
Informationen und Angebote zu Erdgas, Fernwärme und OSTSEE-STROM

- Störungsannahme • Kundenzentrum
- Aktuelles • Privat- + Geschäftskundenbereich
- Serviceangebote • Netze
- Aktionen • Über uns

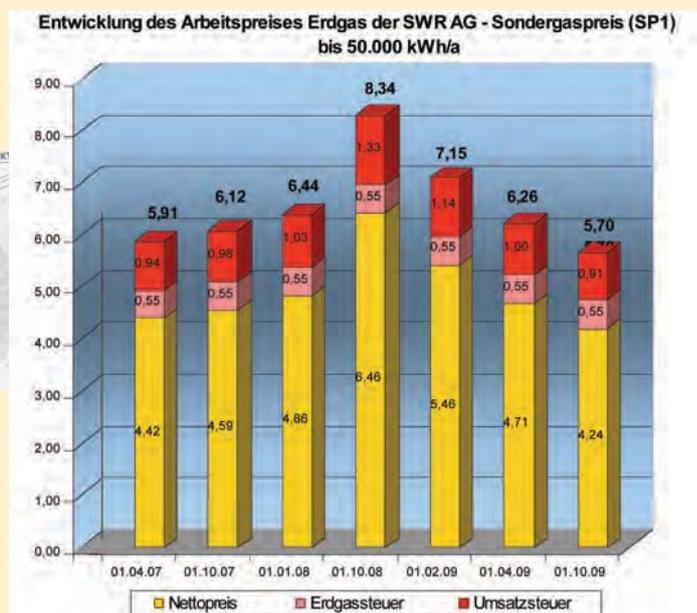
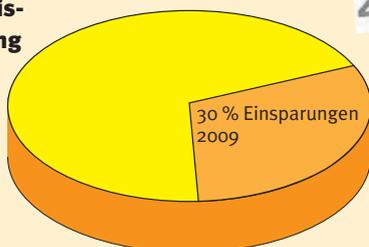
das günstige Angebot der Stadtwerke Erdgas<sup>365</sup> anzunehmen. Die Preisdifferenz zum noch mal gesenkten Gaspreis war gering, wichtiger für uns: wir haben ein Jahr Sicherheit.“

Weitere Angebote der Stadtwerke Rostock AG sind in Vorbereitung.

## Schon drei Erdgaspreissenkungen 2009

Drei Erdgaspreissenkungen der Stadtwerke entlasteten die Kunden 2009 spürbar. Der Preis pro Kilowattstunde (kWh) reduzierte sich ab Februar zunächst um 1,19 Cent, sank im April um weitere 0,89 Cent und wird jetzt im Oktober nochmals um 0,56 Cent zurückgehen – insgesamt also ein Preisrückgang um 2,64 Cent pro Kilowattstunde. Damit haben die Stadtwerke für ihre Erdgaskunden den Arbeitspreis um ca. 30 % in 2009 gesenkt.

**Erdgaspreisentwicklung 2009**



# Versorgungssicherheit mit der Netzgesellschaft Solide Rostocker Stromnetze



Die Wurzeln der heutigen Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH liegen zehn Jahre zurück – ein kleines Jubiläum. Im Oktober 1999 war der von der Rostocker Bürgerschaft beschlossene Gesamtübergang des Stromnetzes und der Mitarbeiter (101 HEVAG-Mitarbeiter) zu den Stadtwerken vollzogen. Da der Gesetzgeber die Entflechtung des Stromnetzes beschloss, kam es 2007 zur Gründung der Netzgesellschaft als 100%iger Tochter der Stadtwerke.

Nur blitzlichtartig können hier der Umfang der geleisteten Arbeit und die technischen Veränderungen aufleuchten: Von anfangs ca. 600 GWh (Gigawattstunden) im Jahr 1999 stieg die sog. „Jahresarbeit“, also der **Umfang der durch die Netze beförderten Elektroenergie** auf prognostizierte rund 810 GWh in 2009. Die Größe des versorgten Gebietes umfasst mit 181 km<sup>2</sup> die Fläche von Rostock. Würde man alle verlegten Stromversorgungs-Kabel hintereinander legen, käme eine Strecke von 1.841 km zustande. Alter und Verschleißgrad der meisten Anlagen zwangen zu umfangreichen **Sanierungen**. Insbesondere zwischen 1999 und 2002 wurden deshalb alle Umspannwerke und ausgewählte Schaltstationen des Unternehmens erneuert. In Jahrestappen und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Budgets schreitet auch die Sanierung der Netze in den Wohngebieten voran. Ausschließlich regionale Firmen waren mit der Ausführung beauftragt. Im zurückliegenden Jahrzehnt wurden z.B. auch 11.000

**Hausanschlüsse** (von insgesamt ca. 24.500) grundlegend saniert bzw. neu errichtet.

Moderne Technik hielt Einzug bei der Nachweisführung über neu verlegte Energieversorgungsanlagen. Im **Grafischen-Informationssystem** werden diese mit einer Genauigkeit von +/- 30 cm vermessenen Leitungen dargestellt – besonders wichtig bei späteren Erdarbeiten. Bis 2012 soll dieses Vorhaben im wesentlichen abgeschlossen werden. Besonders wichtig für die Kunden ist, dass technische **Störungen** im Anlagensystem in den letzten acht Jahren um rund 40 % reduziert werden konnten! Leider wird man mit kaum zu beeinflussen-



Neubau des Großtrafos Umspannwerk-Seehafen

den Fremdbeschädigungen, z.B. bei Tiefbauarbeiten, auch zukünftig leben müssen. Genau dann kommt die 2002 mit modernster Technik ausgestattete, in Marienehe errichtete **Netzleitstelle** ins Spiel. Rund um die Uhr besetzt, gehen hier die Notrufe ein, wird hier schnell auf Havarien und ähnliche Probleme reagiert (die Wiederversorgungszeiten liegen unter dem Bundesdurchschnitt - ein Standortvorteil!) Gravierende Entwicklungen haben sich im Zusammenhang mit dem Er-

neuerbare-Energie-Gesetz (EEG) vollzogen. 2009 konnte bereits die 210. **Photovoltaikanlage** angeschlossen werden – ein Trend, der weiter anhalten wird, die installierte Leistung stieg im gleichen Zeitraum von 165 kW auf 4.052 kW – vgl. auch Grafik.

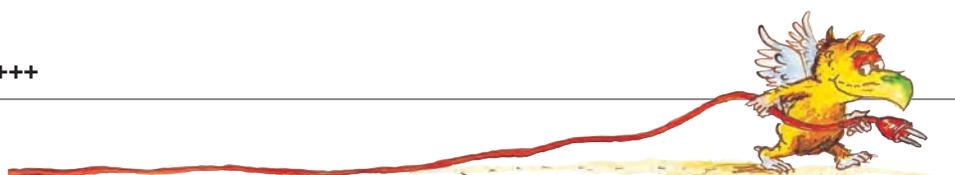
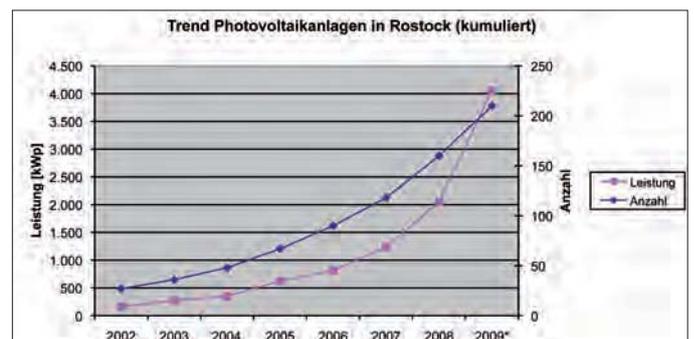


In der Leitzentrale der Stadtwerke Rostock AG: Klaus-Dieter Fischer und Peter Greßmann

In den kommenden Jahren stehen vor der Netzgesellschaft umfangreiche Aufgaben. So wird z.B. das **Kabelsanierungsprogramm**, aufgeteilt auf zehn Jahre, mit einer Kabelersatzleistung von ca. 15 km jährlich, weiter voran getrieben. Für die Rostocker Innenstadt wird es bei gleich bleibender positiver Leistungsentwicklung in einigen Jahren notwendig sein, den Lastschwerpunkt zu verstärken – alles verbunden mit entsprechendem organisatorischem, technischem und finanziellem Aufwand.

Die rund 130.000 Netzkunden im Versorgungsgebiet können sicher sein, dass die Mitarbeiter der Netzgesellschaft auch im kommenden Jahrzehnt für die technische Sicherheit der Anlagen und für eine optimale Versorgungssicherheit engagiert arbeiten werden. R&S

Die rund 130.000 Netzkunden im Versorgungsgebiet können sicher sein, dass die Mitarbeiter der Netzgesellschaft auch im kommenden Jahrzehnt für die technische Sicherheit der Anlagen und für eine optimale Versorgungssicherheit engagiert arbeiten werden. R&S



**Es sind vor allem die Gebäude, die ein Stadtbild prägen. Eine ansprechende Architektur und besondere Details ziehen Mieter und Besucher an. Bekannt für derartige Projekte ist die Deutsche Immobilien AG, die mit dem Um- und Neubau der Silo 4 plus 5 sowie dem Neubau des Büro + Service Center / Parkhaus, architektonisch anspruchsvolle Gebäudekomplexe auf der Rostocker Silohalbinsel entwickelt hat.**

Mieter und Gäste schätzen die Ausstrahlung und Funktionalität der entstandenen Bauten, unmittelbar an der Warnow-Flaniermeile mit der Silhouette der Rostocker Altstadt als Hintergrund.

Neben der interessanten Gestaltung der Silohalbinsel hat die Deutsche Immobilien AG am Standort Rostock weitere Projekte entwickelt und realisiert, so beispielsweise den Umbau



Heute auch Firmensitz der Deutschen Immobilien – die vom Unternehmen geplanten Silos 4 und 5 an der Warnow-Flaniermeile

# Deutsche Immobilien – Die Wurzeln in Rostock

Büro-, Hotel- und Wohnimmobilien. Das Rostocker Unternehmen arbeitet bundesweit erfolgreich in den Bereichen: Projektentwicklung/Baubetreuung, Management/Verwaltung und Vermittlung/Beratung.

sche Immobilien AG am Markt stark positioniert. Die Kernkompetenz liegt dabei in der Entwicklung und Errichtung anspruchsvoller



und die Modernisierung der Stadtverwaltung der Hansestadt am Neuen Markt, die erneuerten Fünf- bzw. Vier-Sterne-Hotels NEPTUN und SONNE sowie das Haus der Schifffahrt.

Auch auf zahlreiche Bauprojekte in anderen deutschen Großstädten kann verwiesen werden. Neben Rostock hat das Unternehmen in Hamburg, Berlin und Köln bedeutende Vorhaben erfolgreich abgeschlossen, beispielsweise das Haspa Hanse Center in Hamburg mit etwa 46.000 m<sup>2</sup> Bürofläche.

Derzeit wird in List auf Sylt ein A-ROSA Grand Spa Resort mit zirka 28.800 m<sup>2</sup> BGF/360 Betten realisiert. In Warnemünde will das Unternehmen ein Wellness-Resort an der Stelle des ehemaligen Samoa-Freizeitbades errichten.

Die Deutsche Immobilien AG wurde 1992 als Tochtergesellschaft der Deutsche Seereederei GmbH gegründet. Mit dem Unternehmenssitz in Rostock und weiteren Standorten in Hamburg, Berlin und Köln hat sich die Deut-



Weitere große Ereignisse kündigen sich an.

Die Deutsche Immobilien AG geht seit vielen Jahren mit hohem Service- und Dienstleistungsgedanken flexibel auf Mieteranforderungen ein. Von Anfang an bezieht die Deutsche Immobilien für ihre Immobilien in Rostock den Strom und die Fernwärme der Stadtwerke Rostock. „Wir schätzen die Rostocker Stadtwerke als langjährigen und zuverlässigen Partner. Energieversorgung ist für uns eine Sache des Vertrauens sowie des guten Preises“, heißt es von Seiten der Deutsche Immobilien AG dazu. □

Anke Kandziora

**Kontaktdaten:**  
Deutsche Immobilien AG  
Am Strande 3 e  
18055 Rostock  
Telefon: 0381-458 4701

# Radio LOHRO – mehr als die Summe seiner Teilnehmenden!

**Benjamin Hujawa (18) sitzt konzentriert an seinem Schreibtisch in der Margaretenstraße 43. Gleich muss er in den Regieraum und die 8.30-Uhr-Nachrichten sprechen. Mit ruhiger Stimme stellt er sich dicht ans Mikrofon und legt los.**



Projektkoordinator und Mitglied beim Kulturnetzwerk e.V.  
Ralph Kirsten



FSJler Benjamin Hujawa geht gleich auf Sendung

Zu jeder halben Stunde hören wir die Schlagzeilen auf 90,2 (im Kabel 94,0). Benjamin klingt richtig gut, sehr ruhig und locker. Zwischen 6 und 9 Uhr heißt es bei Lohro „Weckruf“. Benjamin wird daher auch zur vollen Stunde noch fünf „richtige“ Nachrichten verlesen. Gleich nach dem Sprechen geht es zurück an den Schreibtisch. Zwei Bildschirme flimmern. Rechts diverse Newsticker, links ein Fernsehsender mit aktuellen Nachrichten, die Benjamin sogar mitschneiden und als O-Töne in seine Nachrichten einbauen könnte. Aber auch die gute alte Tageszeitung steht ihm zur Seite.

Seit 5 Uhr sitzt Benjamin nun schon und schreibt seine ständig aktuellen Nachrichten selbst zusammen. Zwei davon beinhalten Rostock, eine MV und jeweils ein Beitrag bezieht sich auf Deutschland und die Welt. Wenn man bedenkt, dass Benjamin erst seit Anfang September bei Lohro an Bord ist, macht er seine Sache wirklich exzellent. Begeistert erzählt er, dass ihn sein Freiwilliges Soziales Jahr bisher wirklich gut voran bringt. Nach nur einer Woche Einführung in die Studiotechnik, Mikrofone, Interviewführung und Software, durfte er von Anfang an viel Eigenverantwortung übernehmen. Sogar einer Pressekonferenz von Hansa konnte er schon beiwohnen, sehr spannend, so aus Fansicht. Genau diese Philosophie eines Mitmachradios ist es, die Ralph Kirsten (Projektkoordinator bei Lohro) gelebt wissen möchte. Nachdem einige Kreativköpfe Rostocks bereits 2002 die Idee hatten, ein neues Radio nur für Rostock zu basteln, ging Lohro im Jahr 2005 auf Sendung. „Als Michael Fengler, Frank Berger, Katrin Zschau und viele andere Begeisterte Lohro damals auf die Beine stellten, waren die anderen Radiosender ziemlich stark durchformatiert“, so Kirsten. „Wir wollten nie eine Superalternative sein, aber wir haben unsere Chance hier in Ros-



tock gesehen.“ Dafür sprechen vor allem soziologische Gründe. Rostock ist eine junge Stadt, eine Stadt der Ausbildung. Es gibt hier so viele Menschen, die sich bis etwa 30 in einer Orientierungsphase befinden – das ist die Zielgruppe. Aber auch die anderen, die sich jenseits dieses Alters bewusst für unsere schöne Hansestadt entschieden haben, werden durch Lohro bestens informiert und mit richtig guter Musik aus dem Bio-Laden (und nicht der Konserve) gefüttert. Und die zahlreichen Sendungen in den Abendstunden bieten genügend Platz, damit begeisterte Enthusiasten tiefer in musikalische Strömungen eindringen können. Es geht bei Lohro nicht um Ultra-Professionalität, was nicht ausschließt, dass die vielen jungen und wenigen älteren Mitarbeiter nicht weiter an dem Ausbau ihrer investigativen journalistischen Arbeit werkeln. Medienkompetenz wird eben am besten aktiv

erreicht und nicht, indem man marktwirtschaftliche Strukturen auswirft. Denn um eines geht es herzerfrischer Weise bei diesem Lokalradio mal nicht: das liebe Geld in Massen anhäufen. Lohro soll täglich funktionieren und gute Leute sollen auch entlohnt werden, aber von Gewinnen spricht hier niemand. Ehrenamt und aktive Mitbestimmung bekommen endlich

einen praktischen Sinn, wenn junge Leute, wie Benjamin ständig weitergebildet werden. Und so ein Tagesprogramm im Radio mitten in der KTV wird täglich von etwa 30 Leuten durchgezogen, insgesamt beteiligen sich sogar 150 bis 200 Menschen. Manche täglich, andere nur einmal im Monat.

Und wer auch immer an Rostocker Kultur, Musik, Politik, Sport oder Zeitgeschehen Interesse hat, der kann bei diesem Sender aktiv werden und das Ruder selbst in die Hand nehmen! Regelmäßig stattfindende Kurse befähigen Schüler, Azubis, Studenten oder einfach Interessierte gleichermaßen. Und wer, wie bereits einige andere schon seit Jahren, den Verein mit einer wirklich winzigen bis riesigen Spende am Leben erhalten möchte, der durchforste einfach mal die Homepage nach dem Förderverein. Denn Lohro ist ein Radio, welches wirklich etwas bewegt – wenn man es lässt. □

Gesine Schuer



**Vor gut einem Jahr wurde an dieser Stelle über die Gründung des Vereins SchulMusik-Schule Rostock e.V. (sms) berichtet, der das aktive Musizieren der Kinder unterstützen und fördern wollte und sein Angebot an alle Schüler richtete. Die Mitglieder des Vereins waren der Meinung, dass die musische Erziehung der Kinder aus verschiedenen Gründen häufig zu kurz kommt. Was ist aus dem Verein und seinen Zielen geworden?**



Das Maskottchen des Vereins



Tobias und Florian von der Christophorusschule beim Vorspielen im Max-Samuel-Haus

## Verein unterstützt musische Erziehung der Schüler

Dass der Weg der richtige war, kann Birger Birkholz, Vorsitzender des Vereinsvorstands, bestätigen. Es hat sich ein funktionierendes Netzwerk aus Kindern, Jugendlichen, Eltern, Schule, Musikschule, Kulturträgern und Sponsoren entwickelt. Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen keinen mobilen Zugang zu Musikschulen haben, können jetzt in der Schule eine musische Ausbildung an verschiedenen Instrumenten erhalten. Der Verein holt Musiklehrer am Nachmittag in die Schulen, damit der Wunsch, ein Musikinstrument zu erlernen und mit anderen Kindern oder Jugendlichen zu musizieren, besser erfüllt werden kann. Seit der Gründung des Vereins haben sich sieben Schulen gemeldet und erhalten seit dem Hilfe bei der musischen Ausbildung interessierter Schüler. Das sind das Erasmus Gymnasium in Lütten Klein, die Nordlicht Schule in Lichtenhagen, die Ecolia Schule in Warnemünde, die Christophorusschule Rostock, die Otto-Lilienthal-Schule in Toitenwinkel, die Sprachheilschule am Alten Markt und die freie Schule in Rerik. Für die Kinder in Neubaugebieten und im Landkreis ist diese Unterstützung durch die Musiklehrer besonders wichtig, denn oftmals ist der Weg zur Musikschule zu weit, die Eltern haben keine Zeit, die Kinder vom Dorf in die Stadt zu fahren oder es fehlen die finanziellen Möglichkeiten. Deshalb werden unterschiedliche fi-



Birger Birkholz, Vorsitzender des Vereinsvorstands sms

nanzielle Modelle für die Nutzung des Musikunterrichts angeboten und da die Musiklehrer in die Schule kommen, entfallen lange Anfahrtswege und Fahrkosten für die Schüler. Inzwischen beteiligen sich 17 Lehrerinnen und Lehrer aus kleinen Musikschulen, freie Musiklehrer und

Studenten der Hochschule für Musik und Theater Rostock (HMT) an diesem Projekt.

„Alle Schulen haben sich selbst bei uns gemeldet, weil dort schon musikalische Aktivitäten bestanden“, erklärt der Vorsitzende des Vereinsvorstands. Die Musiklehrer der Schulen sind aktiv einbezogen und so können die kleinen und großen Musikanten das Leben an der Schule mit ihren Darbietungen bereichern, so zum Beispiel bei Schuljahreseröffnungen. „Wir wollen dahin gehen, wo wir gebraucht werden und keinen rausdrängen. Unseren Wunsch, kleine Bands oder Instrumentalgruppen außerhalb des Unterrichts zu schaffen, können wir uns jetzt erfüllen. In der Christophorusschule wird eine Band mit E-Bass, E-Gitarre, Gesang und Schlagzeug gegründet. Mit den ersten, die sich gemeldet haben, werden wir Gespräche führen. Sie sollen selbst entscheiden, welche Musik sie machen wollen, wer welches Instrument spielen wird, aber unsere Musiklehrer werden sie dabei professionell anleiten“, erklärt Birger Birkholz. Der Verein sucht auch für dieses Projekt, wie für seine Arbeit an den Schulen, weitere Sponsoren, zu denen bereits die Stadtwerke Rostock gehören. Es sollen so zusätzliche Kosten für die Bandmitglieder vermieden werden. Vielleicht findet sich für die Band ja sogar ein Pate, der für ein Jahr Unterstützung geben kann?  *Monika Käning*

**Vor etwa einem Jahr entstand ein neues internationales Zentrum für musikalisch Hochbegabte an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Durch eine Unterstützung der Stadtwerke Rostock kann von nun an talentierter Nachwuchs aus dem ganzen Bundesland auf höchstem Niveau in Rostock gefördert werden.**

Die Grundidee ist einfach: die HMT möchte mit fünf Plätzen, die durch

ein Stipendium gefördert werden, eine Exzellenzförderung von jungen Musikern etablieren. Diese Vorbilder sollen der breiten Masse an guten Schülern in unseren Musikschulen als Fokus dienen. Denn genau von dort soll der Nachwuchs kommen und im besten Fall die beiden Vorstufen (die Kooperationsebene im Netzwerk mit den Musikschulen des Landes und das Frühstudium) durchlaufen haben. Beworben haben sich bisher beim Zentrum für musikalische Hochbegabungen vor allem Schüler der im Verband der Musikschulen (VdM) organisierten Musikschulen des Landes. Es wäre aber durchaus wünschenswert, so Leiter und Initiator Prof. Stephan Imorde, wenn auch vermehrt die privaten Musik-



Oliver Brünnich, Mitglied des Vorstandes der Stadtwerke Rostock AG (re.), übergibt die Sponsoringbestätigung an den Leiter der YARO, Prof. Stephan Imorde

# Junge Talente sollen es bis ganz nach oben schaffen!

## YARO – die young academy rostock



schulen mit der HMT kooperieren würden. Angeschrieben und auf dieses Programm aufmerksam gemacht wurden durch den VdM jedenfalls alle musikalisch bildenden Schulen des Landes. Die Hochschule würde sich sehr freuen, wenn yaro nicht als Konkurrenzprogramm zum Musikschulunterricht aufgefasst wird. Im Gegenteil, die Kinder und Jugendlichen verbleiben bis zum so genannten Frühstudium in ihren angestammten Schulen und bekommen einfach eine zusätzliche Förderung. Die Schüler sind in dieser Stufe zwischen 8 und 18 Jahre alt. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass es sich um Spitzenförderung handelt. Die HMT setzt an einer Schnittstelle an, an der die Musikschulen und ihre Lehrer dankbar für die verantwortungsvolle Mitarbeit der Hochschule sind. Hochbegabungen kommen irgendwann an einen Punkt, an dem sie eine professionell ausgerichtete Förderung brauchen. Immerhin ist es das große Ziel, einmal eine internationale Karriere im Klassik- oder auch Populärmusikbereich zu verwirklichen. Man ist also von vornherein

dazu übergegangen, das Programm partnerschaftlich anzulegen, in dem sowohl Schüler, Eltern und Lehrer zusammen mit den Dozenten Neues kennen lernen und sich stets verbessern. Die young academy rostock bietet dazu eine exzellente Austauschenebene, bei der die Verantwortung auf vielen Schultern ruht. Zu Beginn dieses Jahres hatte die yaro etwa 50 bis 70 Bewerber. 100 Schüler nahmen aktiv an Konsultationen teil. Insgesamt befinden sich bis heute 34 Schüler im Netzwerk. Dieses Netzwerk ist die erste Kooperationsebene, in der es vor allem um Sichtung, Förderung und Qualifizierung der jungen Talente geht. Um dann einen der 20 begehrten Frühstudiumsplätze zu erwerben, von denen zur Zeit 14 vergeben sind, muss eine wirkliche Hochbegabung vorliegen. Nur drei Bewerber schafften im letzten Semester die große Hürde der Eigenungsprüfung und wurden in die yaro aufgenommen. Denn spätestens ab dieser Stufe handelt yaro sozusagen als berufsbildendes Institut. Ab Oktober wird erstmals der Lehrbetrieb aufgenommen

werden, dem alle Beteiligten schon sehr entgegen fiebern. Damit die jungen Menschen diese und auch ihre schulischen Aufgaben bewältigen können, kooperiert die HMT mit der Christophorusschule Rostock. Diese fördert generell spezielle Hochbegabungen (z.B. auch im sportlichen Bereich) und stellt ggf. auch Internatsplätze zur Verfügung. Die Exzellenzstudienplätze erwarten ab nächstem Frühjahr ihre ersten Bewerber und im Wintersemester 2010/11 kann dann die „Junge Elite“ erstmals mit dem Studium auf höchster Ebene beginnen. Die gewonnene Planungssicherheit durch die Unterstützung der Stadtwerke wird im November so gleich als Anlass zum Feiern genommen, wenn im Katharinenaal der HMT die Auftaktveranstaltung zur jährlich stattfindenden Lichtwoche zelebriert wird. Aber auch im nächsten Jahr können sich alle Bürger an den erfolgreichen yaros erfreuen, wenn sie nämlich bei den „Festspielen MV“ eigene Konzerte geben werden. □

Gesine Schuer



Ein weiteres Highlight für alle Boni-Sammler:



## Den ganzen Tag Badespaß in Familie – im Aquadrom Graal-Müritz



Eine perfekte Lage direkt am Strand

Ein weiterer Partner der schon erläuterten BONI-Aktion der Stadtwerke ist das Aquadrom in Graal Müritz. Vor allem Familien sollen mit dieser Aktion angesprochen werden. So bekommen Kunden der Stadtwerke in ihrer Jahresendabrechnung einen Gutschein, der ihnen 20% Rabatt beim ganztägigen Besuch der Wasserwelt einbringt.

Der Gutschein sorgt dafür, dass pro Person nur 4,40 € für den ganzen Tag zu löhnen sind. Die Familientageskarte kostet mit ihm nur 22 € und zwei Erwachsene, sowie bis zu drei Kinder können sich stundenlang amüsieren. Noch bis Ende März nächsten Jahres läuft die Aktion, so dass alle Familien täglich von 9.30 Uhr bis 22 Uhr willkommen sind! Das Beste

am Badespaß im Aquadrom ist, dass man in reinem Ostseewasser badet. Gerade jetzt, wo man wehmütig zurück Richtung Sommer blickt, kann man auch im Winter unseren natürlichen Vorzügen an der Küste frönen. Besonders reizvoll ist dabei die Außenanlage. Unter freiem Himmel kann man im dampfenden Wasser schwimmen und sich erholen. Im Anschluss an den kraftraubenden Aufenthalt, sind alle Gäste freitags und samstags ab 17 Uhr im Biergarten vor dem Aquadrom zum Grillen eingeladen.

Aber nicht nur mit der Familienkarte beweist das Aquadrom Familienfreundlichkeit. Jeden Monat sind spannende Aktionen vorbereitet

und so laufen beispielsweise auch die Planungen für Silvester schon auf Hochtouren. Bereits zum 5. Mal veranstaltet die Einrichtung diese große Party. Für die 200 bis 250 Besucher heißt es dann sowohl Buffet, Tanz, musikalisches Programm und Kinderanimation. Während sich die Großen entsprechend amüsieren, werden die Kleinen in der Wasserwelt betreut. Da können sie dann den ganzen Abend planschen, sich schminken lassen und unendlich viele Spiele ausprobieren – unter Aufsicht, so dass Mama und Papa mal richtig entspannen können. Für 140 € für 2 Erwachsene und ein Kind kann dies zu einem richtig schönen Jahresabschluss werden. Ab 19 Uhr geht es los und wer Karten reservieren möchte oder nähere Infos braucht, kann sich unter Tel: 038206/8 79 00 melden.

Bevor jedoch der Winter vor der Tür steht, widmet sich das engagierte Team des Aquadroms dem schönen Herbst. Das findet sich dann beispielsweise auch in den Oktoberspecials des Restaurants wieder. Von einer speziellen Kürbiskarte bis hin zur Mecklenburgischen Woche Ende Oktober ist alles vertreten und wenn Sie unsere regionalen Spezialitäten zu schätzen wissen, dann schauen Sie einfach mal vorbei. Sei es nun zur Mitternachtsauna mit phantastischen thematischen Aufgüssen, in der Wellnessoase zur „Hot Chocolate Massage“ oder in der Sportwelt beim Volleyball, Tennis oder Badminton. Und wenn die Familie Ende Oktober dann noch einmal etwas ge-



Vergnügen in der Wasserwelt

meinsam unternehmen möchte, findet eine große Abschlussgrillparty zum Thema „Halloween“ statt. Ab 15 Uhr gibt es Lagerfeuer, Grillen, Kürbissuppe und jedes Kind im Kostüm erhält eine kleine Überraschung. Und ganz nebenbei liegt das Aquadrom am schönen Ostseestrand, so dass einem kleinen Spaziergang im Anschluss an all die körperliche Ertüchtigung sicher nichts im Wege steht. Willkommen in Graal-Müritz! □

Gesine Schuer

# Tweelviertel

**Die heutige Folge der Straßenblätter zeigt Bilder aus dem Archiv von Gerhard Weber, die in den 1930er Jahren in einem Gebiet aufgenommen wurden, das umgangssprachlich als Viertel Bei der Tweel oder Tweelviertel bezeichnet wird.**

Die gesamte Gegend zählt heute ohne Frage zu den beliebtesten Rostocker Wohnvierteln, auch wenn sich sowohl ruhender als auch fließender Fahrzeugverkehr oft recht kompliziert gestalten. In Bild 1 führt links die Liskowstraße in Richtung Osten zur Tweel. Die dreigeschossigen Häuser sind die Nummern 28 bis 34 (von links nach rechts). In der Bildmitte zweigt nach rechts die Eggersstraße ab, das Eckhaus ist die Liskow-



straße 35. Rechts im Bild sind dann die Gebäude Eggersstraße 1 und 2 zu sehen. Eggers- und Liskowstraße wurden 1921 benannt und zwischen 1928 bis 1931 bebaut.

Bild 2 zeigt eine völlig autofreie Joachim-Schloe-Straße. Als die Aufnahme gemacht wurde, waren die Häuser noch ganz neu. Ende der 1920er Jahre setzte die Bebauung der bereits 1921 nach dem ältesten bekannten Rostocker Dichter – Schloe lebte von ca. 1563 bis 1624 – ein. Links im Bild stehen die Häuser Nr. 1 und 2, dann zweigt nach links die Peter-Kalff-Straße ab. In der Bildmitte ist quer stehend das Haus Peter-Kalff-Straße 2 zu sehen, dann setzt sich die Joachim-Schloe-Straße mit den Häusern 3 und 4 fort. Das Gebäude im Bildvordergrund

rechts ist das Haus J.-Schloe-Str. 13. Bild 3 bietet einen Blick in die Liskowstraße, deren Name schon 1921 von der Stadtverordnetenversammlung bestätigt wurde. Ein paar Jahre später stand im Rostocker Bauprogramm auch der Häuserbau westlich der Tweel an. Dazu zählten auch Liskow-, Oldendorp-, Schlie-mann- und Laurembergstraße. Das Bild zeigt den Häuserblock Liskowstraße 12-14, der sich an der Nordseite des Straßenzugs befindet. Quer zur Liskowstraße verläuft hier die Oldendorpstraße. Im flachen Anbau befand sich seit 1931 das Restaurant „Lindeneck“. □

*Hans-Werner Bohl / Fotos: Archiv Gerhard Weber*



Rostock galt lange Zeit als eine Handball-Hochburg. Wesentlichen Anteil daran hatte ein höchst effizientes Nachwuchskonzept beim HC Empor. In der jüngsten Vergangenheit blieben die Erfolge allerdings aus. Ein letztes Achtungszeichen gelang im Jahr 2005, als die männliche B-Jugend deutscher Vizemeister wurde. Im Rostocker Erfolgsteam spielten damals Talente wie Martin Waschul (jetzt Wilhelmshaven) oder Christian Schwarz (jetzt Altenholz). Einmal stand der männliche Rostocker Handball-Nachwuchs sogar ganz oben. 1992 war es, als die A-Jugend gesamtdeutscher Meister des Deutschen Handball Bundes wurde. Zum „goldenen“ Jahrgang zählten u.a. Ulf Ganschow, Ronald Bahr, Stefan Kultermann und auch Lars Rabenhorst. Damit schließt sich der Kreis. Rabenhorst ist heute für das Männerteam des HC Empor Rostock in der 2. Bundesliga verantwortlich.

Im Alter von 10 Jahren begann Rabenhorst mit dem „Handball-Einmaleins“. Auch heute noch hat er ein Auge auf den Nachwuchs. Die jüngste Mannschaft beim HC Empor ist die F-Jugend (Jahrgang 2001). Ab der C-Jugend werden die Jungs dann in Leistungsklassen am Christophorus-Gymnasium ausgebildet. Für sie heißt es zusätzlich zur Schule: drei Mal die Woche Vormittags- und 4 bis 5 Mal Nachmittags-Training. Diese spezielle Förderung durchlaufen derzeit 38 Talente. Nicht alle sind Rostocker. In



# Empor-Nachwuchs brennt auf Erfolg

*Die Großen machen es vor, wie richtig gekämpft wird!*

den vergangenen Jahren hat der HC Empor ein enges Verhältnis zu Vereinen in Schwaan, Laage und Ribnitz aufgebaut. Inzwischen gibt es umfassende Kooperationsverträge im Nachwuchsbereich.

Die erstklassige Nachwuchsarbeit in Rostock ist auch dem DHB nicht entgangen. So bekamen der HC Empor und das CJD im Frühjahr zum zweiten Mal infolge des Zertifikat „Exzellente Jugendarbeit“ von der Handball-Bundesliga verliehen. „In der Breite sind wir gut aufgestellt, nur bei der Qualität der einzelnen Talente müssen wir noch nachlegen“, legt Jürgen Penthin, Empor-Vorstand Nachwuchs, den Finger in die Wunde. Daher bastelt man im Verein

inzwischen intensiv an mehr Hauptamtlichkeit im Nachwuchsbereich. Leichter gesagt als getan – denn Hauptamtlichkeit geht nur über die Finanzen. Da ist es gut, solch treue Sponsoren, wie die Stadtwerke Rostock AG, an der Seite zu haben. Momentan kann sich der HC Empor neben Rabenhorst als Nachwuchskoordinator nur einen bezahlten Jugendtrainer leisten, dazu kommen vier Ehrenamtler und ein FSJ'ler.

Der Weg vom Talent zum Spitzenhandballer ist lang. Aus dem jetzigen Empor-Team können neben dem Chefcoach nur die ehemaligen Schweriner Robert Runge und Sven Thormann Einsätze in einer Jugendauswahl des DHB vorsehen. In der jüngsten Zeit haben es Teams

aus MV allerdings zunehmend schwerer, überregional erfolgreich zu sein. Es fehlt ganz einfach die regelmäßige Wettkampfbelastung im Jugendbereich des Landesverbandes HVMV. Auch wenn also die Erfolge zuletzt ausblieben, verstecken braucht sich der Empor-Nachwuchs nicht. Mit René Gruszka, Florian Zemmin, Michael Höwt oder Thomas Sanftleben schafften im Vorjahr gleich vier 18-Jährige den Sprung ins Bundesligateam. Fakt ist: Der HC Empor ist im Land klar die Nummer eins im Nachwuchs – auch, dank der Stadtwerke Rostock AG. □

RaB



Das neue Mannschaftsbild des HC Empor vor dem Hintergrund der GuD-Anlage der Stadtwerke Rostock AG

Vom 16. bis 18.10.2009 können Sie Beiträge aus dem InBöter in bunten Bildern auf tv.rostock sehen. **tv.rostock** nahsehen mit fernsehen  
 Jeden Tag eine neue Sendung auf tv.rostock. Tagesaktuell auch im Internet: www.tvrostock.de

Zeitgeschmack b. Schwimmbekleidung	europ. Gebirgsbewohner	Zeichen für Dezibel	trop. Ölfrucht	Dänemarks Kronprinzessin	ein Tagfalter	Getreideart	gegen	persönl. Fürwort, 3. Person Singular	bei einem Wettkampf antreten	ugs.: Schuss, lauter Knall	Fabrikat, Produkt
Stechinsekt					Regierungsmitglied						
gestreiftes Wildpferd	deutscher Erfinder † 1851					äußerst schöpferischer Mensch		Abk.: Anzeige			
Pferd einer kleinen Rasse				frühere Längeneinheit	amerik. Schauspieler (... Clooney)						
Stemmwerkzeug	des Esels Stimme ertönen lassen		Handwerker; Anstreicher					orientalischer Warenmarkt		Doppelzug beim Schach	
				Schweifstern	Staat in Nahost			Erhebung im Gelände			
grüne, in Halmen wachsende Pflanze	Gegenteil von jenseits		Mahlrückstand					Erdformation		Abk.: Corporate Identity	
Autor von „Robinson Crusoe“ † 1731					Sammelbuch		Marderart				
			ital.: Teigwaren		Dorfweise					errichten	Abmachung, Kontrakt
unbestimmter Artikel	Austernprodukt						Einzelvortragender		elektr. Datenverarbeitung (Abk.)		
Kartenspiel				luxuriöses Schiff	franz.: Abendgesellschaft						
eigenartig, kurios	Bürde			Strom in Kanada und Alaska				Kurzwort für einen Dünger		Kurzform von Renate	
						Schicksal		Motorfahrzeug			
Abk.: Int. Automobil-Ausstellung				Abk.: Compact Disc	Baltenvolk						
Abk.: Turbinenschiff		wildes Durcheinander						Strom in Ostsibirien			
größere Ansiedlung					felsig						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

**„Titanic – das letzte Gericht“**

Mit dem Theaterschiff „Ostseebad Warnemünde“ untergehen?



Ganz so schlimm, wie seinerzeit auf der legendären „Titanic“ muss es ja nicht gleich kommen. Sozusagen ist alles nur „Theater“. Das wird aber mit einer gehörigen Portion schwarzen Humors serviert – zusammen mit einem leckeren 4-Gänge-Menü.

Seit dem 6. Juni lassen sich die Besucher von einem ausgefallenen 3-Stundenprogramm mit einem Theaterstück in 5 Akten, untermalt von Live Musik, gut unterhalten. In dem interaktiven Theaterstück werden die Besucher zum Teil der Handlung: Den Gästen wird das Gefühl vermittelt, tatsächlich an der letzten Reise des legendären Kreuzfahrtschiffes teil zu nehmen.

Gute Unterhaltung sowie kulinarisch ausgewogene Versorgung sind also vorprogrammiert. Und den Ängstlichen zum Trost: Regisseur Matthias Brenner versichert glaubhaft, dass mindestens 30% der Passagiere gerettet werden – wie auf der alten „Titanic“

Mit etwas Glück können **Leser des „InBöter“ 2 x 2 der hochwertigen Karten gewinnen.** Zuschriften unter dem Lösungswort „Titanic“ bitte bis zum 1. November 2009 an: Verlag Redieck & Schade, Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock (Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges)

**Weitere Informationen und Tickets unter** <http://www.ostseebuehne.de>



**Gesucht: Hier können hochbegabte junge Musiker besonders gefördert werden.**  
 Einsendungen bitte bis zum 27.11.2009 an den Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock.

- Preis: 175,-€
  - Buch „Zorenappels“, Bd. 3
  - Buch „Fährlinie Sassnitz-Trelleborg“
- Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges

Die Gewinner unseres letzten Preisausschreibens sind:

- Preis, 175,-€: R. Wegner, Rostock
- (Buchpreis): I. Just, Rostock
- (Buchpreis): G. Schnemilich, Bad Doberan

**Die Lösung lautete: Netzsanierung**

**Auflösung Zoopreiszätsel**  
 Viele unserer Leser haben das Tier richtig als „Schildkröte“, manche sogar als afrikanische Weichschildkröte identifiziert. Muränen, Gürteltiere und ähnliches, konnten wir leider nicht gelten lassen! Den Gewinnern sind die Zookarten inzwischen zugesichert worden.



Silke Krüger aus Rostock nahm mit dieser Zuschrift am Rätsel teil.

Wichtige Telefonnummern der Stadtwerke Rostock AG auf einen Blick:  
**Info-Telefon: 0381 805-2000**  
 allg. Vermittlung: **0381 805-0**  
 Störungsaufnahme Wärme: **0381 805-1777**  
 Störungsaufnahme Gas: **0381 805-1779**  
 Störungsaufnahme Strom: **0381 805-1799**  
 Störungsaufnahme Lichtsignalanlagen: **0381 805-1778**

Herausgeber:  
 Stadtwerke Rostock AG, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 151133, 18063 Rostock; V.i.S.d.P.G.: W. Specht, Tel.: 0381 805 1125  
 Gesamtdaktion-, produktion: Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44 a, 18057 Rostock;

Titelfoto: Joachim Kloock  
 Fotos im Innenteil: Joachim Kloock  
 Sonstige Bildautoren:  
 S. 4 Sammlung Dr. Schulze (3), S. 5 Kjeld Heinze (1)  
 S. 7: Köpnick (1), S. Stadtwerke (1) S. 10 Schuer (3)  
 S. 11 Käning (2), S. 12 yaro (5) S. 13 Schuer/Aquadrom (2)  
 S. 14 Sammlung G. Weber (3), S. 15 Groß (1)

Layout: GrafikDesign Schwarz  
 Die folgende Ausgabe erscheint am 10.12.2009

